



Presseföyer | Dienstag, 7. April 2015

kultur ermöglichen



Land Vorarlberg setzt starke Akzente in der Kulturvermittlung

Am kulturellen Leben sollen alle teilhaben

mit

Landeshauptmann Markus Wallner

Landesrat Christian Bernhard

(Kulturreferent der Vorarlberger Landesregierung)

Winfried Nußbaumüller

(Vorstand der Kulturabteilung des Landes Vorarlberg)

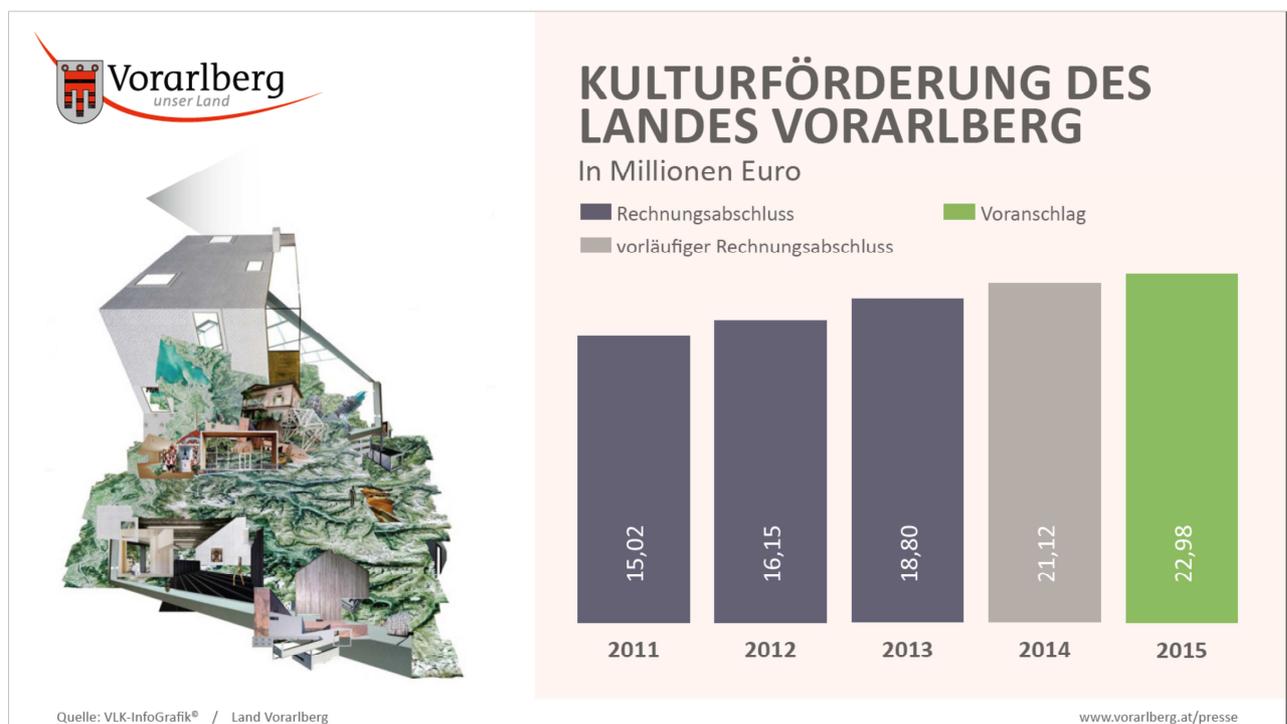
Land Vorarlberg setzt starke Akzente in der Kulturvermittlung

Am kulturellen Leben sollen alle teilhaben

Ein kulturelles Leben, das von Freiheit, Unabhängigkeit und Vielfalt geprägt ist und an dem möglichst alle in der Bevölkerung teilhaben sollen – dieses Ziel hat die Vorarlberger Landesregierung in ihrem Arbeitsprogramm einmal mehr bekräftigt. Dementsprechend wird besonderes Augenmerk auf verstärkte Impulse in der Kulturvermittlung und eine intensive Zusammenarbeit von Kultur- und Bildungseinrichtungen gelegt, betonen Landeshauptmann Markus Wallner, Kulturlandesrat Christian Bernhard und der Vorstand der Kulturabteilung, Winfried Nußbaumüller, im Pressefoyer.

"Unser jährlicher Kulturbericht zeigt eindrucksvoll die kulturelle Buntheit Vorarlbergs – von Musik und Literatur, darstellender und bildender Kunst bis zu Museen und Archiven, Heimat- und Brauchtumpflege und der Erhaltung des baukulturellen Erbes", so Landeshauptmann Wallner. Der aktuelle Kulturbericht, der das Geschehen im Jahr 2014 dokumentiert, wird voraussichtlich im Juni 2015 vorliegen.

Die Investitionen des Landes Vorarlberg zur Förderung der Kunst- und Kulturträger und ihrer Aktivitäten konnten in den letzten Jahren trotz Sparzwängen auf hohem Niveau gehalten werden und sind sogar gestiegen.



Eine vor zwei Jahren von der FH Vorarlberg im Auftrag des Landes erstellte Studie veranschaulicht den hohen Bildungs-, Integrations- und Entwicklungswert von Kulturvermittlung für die Gesellschaft. Dabei geht es darum, den Menschen auf innovative Weise Kultur nahebringen – im Rahmen von Führungen, Workshops und Vorträgen, bei Veranstaltungen mit Eventcharakter, mit Aktivitäten spielerischer, pädagogischer und/oder kommunikativer Art. "Wir wollen neue bzw. zusätzliche Bevölkerungsgruppen, vor allem auch die Jugend dafür gewinnen, sich für Kultur zu begeistern, Kunst- und Kulturangebote zu konsumieren und das kulturelle Leben im Lande auch selbst mitzugestalten und zu bereichern", erklärt Landesrat Bernhard.

Erstmals wurden im Rahmen dieser Untersuchung Philosophien, Konzepte und Methoden der Kulturvermittlung in Vorarlberg umfassend beschrieben. Alle im Vorarlberger Kulturbericht erfassten Initiativen konnten sich an einer Online-Umfrage beteiligen, fast 80 Prozent der mehr als 160 Kultureinrichtungen haben mitgemacht.

Die wesentlichen Aussagen und Ergebnisse:

- Kulturvermittlung besitzt einen bedeutenden öffentlichen Stellenwert.
- Kulturvermittlung ist in Vorarlberg eine vielseitig gelebte, kreative und über viele Kulturbereiche gestreute Praxis.
- Etwa zwei Fünftel der befragten Kultureinrichtungen setzen Kulturvermittlung um, d.h. bei drei Fünfteln besteht noch ein gewisses Entwicklungspotential.
- Kulturvermittlung wird bis dato in Vorarlberg durch einige Förderungen des Landes und des Bundes gestützt. Es wird ein Diskurs zwischen Kulturpolitik und Kulturschaffenden angeregt, wie Förderungen noch gezielter gestaltet werden können.
- Kulturvermittlung für gesellschaftliche Gruppen, die einen eher schweren Zugang zu bestimmten Kulturformen haben, ist in Vorarlberg ausbaufähig. Ein interkultureller Kontext könnte einen integrativen Effekt im Sinne des "Bridging" nach Ansätzen der Sozialkapitalentwicklung bewirken.
- Erfahrungen aus erfolgreichen Ansätzen der Kulturvermittlung sollen transdisziplinär, d.h. zwischen den Kulturbereichen, verbreitet werden.
- Die vielseitigen Projekte zur Kulturvermittlung im deutschsprachigen Raum können von Vorarlberger Kultureinrichtungen als Ansprech- und Kooperationspartner genutzt werden.

Auf Basis der Empfehlungen der FH-Studie wurden bereits kräftige Akzente gesetzt, um einerseits die vielfältigen Möglichkeiten der Kulturvermittlung zu verdeutlichen und andererseits auf Seiten der Kulturveranstalter und -träger das Bewusstsein für Kulturvermittlung zu schärfen. Die Kulturpolitik reserviert im Rahmen des Kulturbudgets finanzielle Mittel, um Strategien der Vermittlungsarbeit in allen Kulturbereichen weiterentwickeln zu können.

- Kulturvermittlung spricht alle Bevölkerungsschichten an und bietet einen methodisch breiten Zugang zu kulturellen und künstlerischen Aktivitäten in vielseitigen Kulturbereichen.
- Kulturvermittlung bietet vielseitige Interaktion und Beteiligung, um die kulturelle Teilhabe an Kunst und Kultur im Wandel der Generationen und für gesellschaftliche Gruppen zu fördern.

- Kulturvermittlung setzt einen öffentlichen Auftrag um und trägt dadurch zur Aufrechterhaltung und Entwicklung einer Gesellschaft mit hoher Lebensqualität bei.
- Kulturvermittlung vernetzt Kulturschaffende, Kulturpolitiker und die allgemeine Bevölkerung und fungiert dadurch als Bindeglied zwischen den Systemebenen.
- Durch systematische Fort- und Weiterbildung ermöglicht Kulturvermittlung einerseits die Verzahnung von Bildung und Kultur bei der allgemeinen Bevölkerung, andererseits die Professionalisierung von Kulturschaffenden und Kreativen.

Vermittlungsprojekte des Landes Vorarlberg

Das Land Vorarlberg ist Hauptfördergeber für Kulturvermittlung und hat mit dem Vorarlberger Kulturservice (VKS) einen starken Kooperationspartner. Beispiele für mittlerweile bestens etablierte Vermittlungsprojekte sind "Reiseziel Museum", "Kinder in die Mitte" oder der Tag des Denkmals. Darüber hinaus unterstützt das Land Vorarlberg zahlreiche Schwerpunktprojekte einzelner Kulturveranstalter. Beispielhaft angeführt seien hier die Unterstützung von Bruno Winklers Lehrlingsprojekten, Brigitte Walks integrativen Theaterprojekten, des Theaterfestivals Luaga & Losna, der Nachwuchsarbeit von Literatur.Vorarlberg, der grenzüberschreitenden Netzwerkarbeit von netzwerk tanz, des poolbar-generators oder auch die Ermöglichung von Vermittlungsbroschüren im Kunstraum Dornbirn.

Neben der Unterstützung von Vermittlungsprojekten der einzelnen Kulturveranstalter setzt das Land von Seiten der Kulturabteilung auch eigene aktive Akzente zur Unterstützung von Kulturvermittlungsprozessen.

- **Museumstag 2013/14:** Als direkte Konsequenz der Befragung zur Kulturvermittlungspraxis standen sowohl der Museumstag 2013, als auch der Museumstag 2014 unter dem Motto der Kulturvermittlung. Verdeutlicht wurden dabei die Medien der Vermittlung, die Instrumente der Interaktion, das Spektrum für verschiedene Altersklassen und Zielgruppen als auch die spezifischen Herausforderungen der Kulturvermittlung.
- Angeboten wurden infolge dieser Museumstage ebenso **praktische Fortbildungen** über die Möglichkeiten professioneller Kulturvermittlung in Museen.
- **Tag der Kulturinitiativen 2014:** Dieser erstmals durchgeführte Vernetzungstag für Kulturveranstalter stand unter dem Schwerpunktthema der Kulturvermittlung.
- Mehrfach thematisierte die **Plattform Kultur und Tourismus** bei ihren Vernetzungstreffen, Pecha-Kucha-Abenden und Schwerpunktveranstaltungen die Möglichkeiten der Kulturvermittlung an der Schnittstelle zwischen Kulturschaffenden und Tourismus.
- **Kino und Filmclubs:** Fragebogen an Kleinlichtspielunternehmen zur Sensibilisierung in Bezug auf Vermittlungsarbeit.
- **Netzwerkarbeit** mit dem Bund und KulturKontakt Austria (KKA)
- **check Kultur:** Gemeinsam mit dem aha Umsetzung eines Veranstaltungskalenders - gestaltet für und von Jugendlichen - sowie einer Musikplattform für Jugendliche.
- **Freie Fahrt zur Kultur:** Eine Schwerpunktpartnerschaft des VVV mit der Vorarlberger Kulturhäuser GmbH und der IG-Kultur als flankierende Maßnahme zur Bewerbung von Museums- und Kulturveranstalterbesuchen.

Kulturangebote für Schulen : kultur.vobs.at

Mit einem neuen Internet-Angebot auf <http://kultur.vobs.at> wird Pädagoginnen und Pädagogen der Zugang zu Kunst- und Kulturinformationen erleichtert. Die Kulturabteilung des Landes hat dazu gemeinsam mit den Verantwortlichen des VOBS Bildungsservice (Schulmediencenter) einen kompakten Überblick über Kulturvermittlungsangebote für Schulen geschaffen. "Der gut und übersichtlich gestaltete Internetauftritt bietet Pädagoginnen und Pädagogen einen schnellen Zugriff auf aktuelle Angebote, Kulturvermittlung oder Informationen zu Institutionen, Veranstaltungen und Aktionen", so Landesrat Bernhard.

Vorarlbergs Schulen und vorschulische Bildungseinrichtungen haben großes Interesse an Kunst- und Kulturvermittlung. Diese ist für verschiedenste Unterrichtsfächer relevant – nicht nur für Kunst- und Musikerziehung, sondern auch für Projekte mit Künstlerinnen und Künstlern, Führungen und Workshops in Museen, Ausstellungen, Theateraufführungen, Konzertbesuche oder Literaturveranstaltungen. Alle diese Aktivitäten sind fixer Bestandteil des Unterrichts. Die neue Internetseite erleichtert die Auswahl und den Zugang zu den zahlreichen Aktivitäten der Kulturinstitutionen und -initiativen.

"double check" – Kultur und Bildung gehen Hand in Hand

Im Rahmen von "double check" werden langfristige Partnerschaften von Kultureinrichtungen und Bildungseinrichtungen aus allen Schultypen und -stufen oder aus Kindergärten bis zu zwei Jahre lang mit einer Fördersumme von 3.000 Euro/Jahr unterstützt. Das Programm wurde bereits zweimal ausgeschrieben, derzeit sind 21 Projektteams in ganz Vorarlberg aktiv.

Die Partnerschaften stehen für langfristige und kreative Kooperationsansätze. Sie garantieren die Auseinandersetzung mit der kulturellen, sprachlichen und sozialen Vielfalt der Kinder und deren Lebenswelten. Umgekehrt bieten sie den Kultureinrichtungen die Chance als "lernende Organisation" am kulturellen Produktionsprozess von Kindern und Jugendlichen teilzuhaben.

Einige Beispiele:

- **Bauakademie Vorarlberg MAZ und Verkehrsverein Alt-Ems (2014/2015)**



Bei mehr als 20 Burgruinen in Vorarlberg gibt es noch freistehenden Mauern. Eine davon auf der Burgruine Alt-Ems wird gerade im Rahmen der double check-Partnerschaft zwischen der Bauakademie Vorarlberg und dem Verkehrsverein Hohenems langfristig saniert. Jährlich können vier ausgewählte Maurerlehrlinge, die sich freiwillig für diese zweiwöchige Lehrzeit auf der Burg entschieden haben, die Wurzeln ihres Handwerkes kennenlernen und erhalten auch historisches

Hintergrundwissen. Umgekehrt lernen die Fachleute der Bauakademie, des Bundesdenkmalamtes und der Burgenbaumeister von Alt-Ems, auf was es beim Ausbilden von

jungen Sanierungsspezialisten ankommt. Für die von ihrem Lehrbetrieb freigestellten Lehrlinge wird ein Kulturort wie die Burgruine Alt-Ems als Arbeitsplatz erlebbar. In Zukunft soll eine Tafel in der Ruine an die wertvolle Tätigkeit der jungen Maurer erinnern.

▪ **Sonderpädagogisches Zentrum Dornbirn und Stadtbücherei Dornbirn (2015/2016)**

Im gerade anlaufenden Projekt "Alle da" zwischen dem SPZ Dornbirn und der Stadtbücherei Dornbirn steht erlebnis- und handlungsorientierte Literaturvermittlung im Mittelpunkt. Ziel ist es den Schülerinnen und Schülern vielfältige Zugänge zu Geschichten, Literatur und Schreiben zu eröffnen. Das SPZ plant auch gemeinsam mit der Bücherei den Aufbau einer "Lese- und Sprechbibliothek". Bewegung und Spiel hat bei der Literaturvermittlung für Kinder mit erhöhtem pädagogischen Förderbedarf eine besondere Bedeutung. Geplant sind Aktivitäten wie "Leseräume erkunden", "Natur erlesen", oder "Mit Gedichten spielen". Auch für ältere Schülerinnen und Schüler gibt es spezielle Pläne: mit "Vor-Speisen zum Vor-Lesen" kochen die Berufsvorbereitungsklassen des SPZ für Gäste und garnieren den Gourmet-Abend mit Lieblings-Raps, gestaltet aus ihren Lieblingsrezepten.

▪ **Tourismusschulen Bludenz und Musikschule Brandnertal (2015/2016)**

Beide Institutionen führen in gewisser Weise künstlerisch-kreative Tätigkeiten aus, die sich sehr gut und spannend zusammenführen lassen. Eine Verknüpfung von Musikschule und Tourismusschule, wie sie im Projekt "Kochkunst trifft Tonkunst" geplant ist, bietet sich nicht nur fachlich/künstlerisch an, es kann auch das Thema Musikvermittlung mit vielfältigen Events und unkonventionellen Spielstätten umgesetzt werden.

Die künstlerischen Umsetzungsideen im Bereich Klang, Kompositionen und Geschmack reichen von Food-Design als Klangdesign, Slowfood/Fastfood in der Musik bis zu Kompositions- und Kochrezepten. Die geplanten fächerübergreifende Forschungsaktivitäten und Recherchen beschäftigen sich mit den weltweiten Essgewohnheiten genauso wie mit Tonsystemen, Besetzungsformen und Instrumentarien. Die Recherchen sind nicht nur in Hinsicht auf das Kennenlernen fremder Ernährung und Musik relevant, sondern auf für zu entwickelnde Events. In der Umsetzung von Veranstaltungen, Banketten usw., die sich im Verlauf eines solchen Projektes herauskristallisieren, sind Kompetenzen aus Wirtschaftsfächern (Projekt-, Eventmanagement, Marketing), aber auch aus anderen Fächern wie Texten oder Grafik (PR) gefragt.

Die in den Jahren 2014/2015 geförderten Partnerteams:

- BORG Egg und Angelika Kauffmann Museum, Schwarzenberg
- Bauakademie Vorarlberg MAZ und Verkehrsverein Alt-Ems
- Kindergarten Watzenegg und Kulturverein Aspara, Dornbirn
- Volksschule Montfort und Musikschule Rankweil
- Kindergärten Nenzing und Theater der Figur, Nenzing
- Volksschule Feldkirch-Levis und Musikschule Feldkirch
- Mittelschule Feldkirch-Levis und Theater am Saumarkt, Feldkirch
- BHAK/HAS Feldkirch und Filmvermittlung Kino RIO, Feldkirch
- Bundesgymnasium Bludenz und Kulturverein allerArt, Bludenz
- Mittelschule Wolfurt und Verein MOTIF, Bregenz.

Die in den Jahren 2015/2016 geförderten Partnerteams:

- Volksschule und Kindergarten Sibratsgfall und Frauenmuseum Hittisau (1-jährig)
- Sonderpädagogisches Zentrum Dornbirn und Stadtbücherei Dornbirn
- Freie Montessorischule Altach und Kunsthaus Bregenz
- Schule Weidach und Stadtmusik Bregenz
- Tourismusschulen Bludenz und Musikschule Brandnertal
- Musikschule Bregenz und Bregenzer Festspiele
- Sport-Mittelschule Nenzing und Walk Tanztheater (1-jährig)
- Bundesgymnasium Schillerstraße Feldkirch und Montforthaus Feldkirch
- Sonderpädagogisches Zentrum Rankweil und Vorarlberger Landestheater Bregenz
- Vorarlberger Mittelschule Alberschwende und Werkraum Bregenzerwald
- BRG und BORG Dornbirn Schoren und Proton, das freie Radio

"Reiseziel Museum" bei Familien sehr beliebt

Die Aktion "Reiseziel Museum" hat auch letzten Sommer wieder viele Familien begeistert. An den drei Aktionstagen wurden insgesamt knapp 9.500 Besuche von Kindern und Erwachsenen in den 33 teilnehmenden Museen in Vorarlberg und Liechtenstein gezählt.

"Reiseziel Museum" hat sich längst zu einem fixen Programmpunkt im Sommer entwickelt und wird seit zwei Jahren grenzüberschreitend durchgeführt. Gegen Vorlage des Vorarlberger Familienpasses bzw. der Liechtensteiner Reisezielkarte gibt es Ermäßigungen bei der Benützung von Bus und Bahn und der Eintritt in die Museen kostet nur einen Euro bzw. einen Schweizer Franken pro Person und Museum. Beim Museumsbesuch führen Kinder als kleine Reiseleiterinnen und Reiseleiter und ihre Familien durch die Ausstellungen. Den beteiligten Museen gelingt es mit Kreativität und Einfallsreichtum immer wieder, Kultur und Geschichte für Groß und Klein interessant zu präsentieren und dadurch viele Familien anzuregen, ihre Freizeit für gemeinsame Unternehmungen zu nützen. Den Besucherinnen und Besuchern wird nicht nur viel Interessantes und Wissenswertes geboten, sondern auch Unterhaltung in Form von Mitmach-Aktionen und Spielen.

Aktivitäten der Vorarlberger Kulturhäuser

vorarlberg museum

Besucherzahl 2014: 57.003

- Vermittlung: 557 Führungen, 245 Workshops, Formate: Kinderworkshop, Kuratorenführungen, Reiseziel Museum, Römerwoche, Ferienworkshops, Familientouren, Lehrerfortbildungen, Workshops zu kulturellen Begegnungen (Frauen), Jugendkonzert
- Veranstaltungen: 201 Veranstaltungen (Eigen- und Fremdveranstaltungen); 14.710 Besucherinnen und Besucher

Vorarlberger Landestheater

Besucherzahl 2014: 53278 (inkl. Vorstellungen des Jungen Landestheaters)

Junges Landestheater:

- 243 Veranstaltungen (inkl. Märchen u. thp-Zusatzangebot) mit zusammen 22.370 Besucherinnen und Besuchern
- Weihnachtsmärchen "Der Zauberer von Oz": (inkl. Gastspiele): 29 Vorstellungen mit zusammen 12.428 Besucherinnen und Besuchern
- Kooperation: Bundesgymnasium Gallusstraße und BHAK & BHASCH Bregenz, "chuzpe"-Projekt bmukk
- Macht/schule/theater: 12 Vorstellungen mit zusammen 588 Besucherinnen und Besuchern
- Neu: "boje" Festival für Jugendtheaterclubs im Bodenseeraum: Eröffnung mit der Premiere von "Der Sturm" des Jugendclubs 16+ im Großen Haus. Teilnahme von insgesamt sechs Jugendtheater-Gruppen; zahlreiche Workshops und Schlussveranstaltung.

Kunsthhaus Bregenz

Besucherzahl 2014: 48.059

- Insgesamt 625 Vermittlungsaktivitäten, davon 196 Kinder- und Schulaktivitäten, 348 Führungen, 81 Diskursveranstaltungen, (z. B. Künstlervorträge von Pascale Marthine Tayou, Maria Eichhorn und Jeff Wall, Dialogführungen, Atelierbesuche bei Vorarlberger Architekten und Architektinnen, "KAZ" Konzert, u.a.).